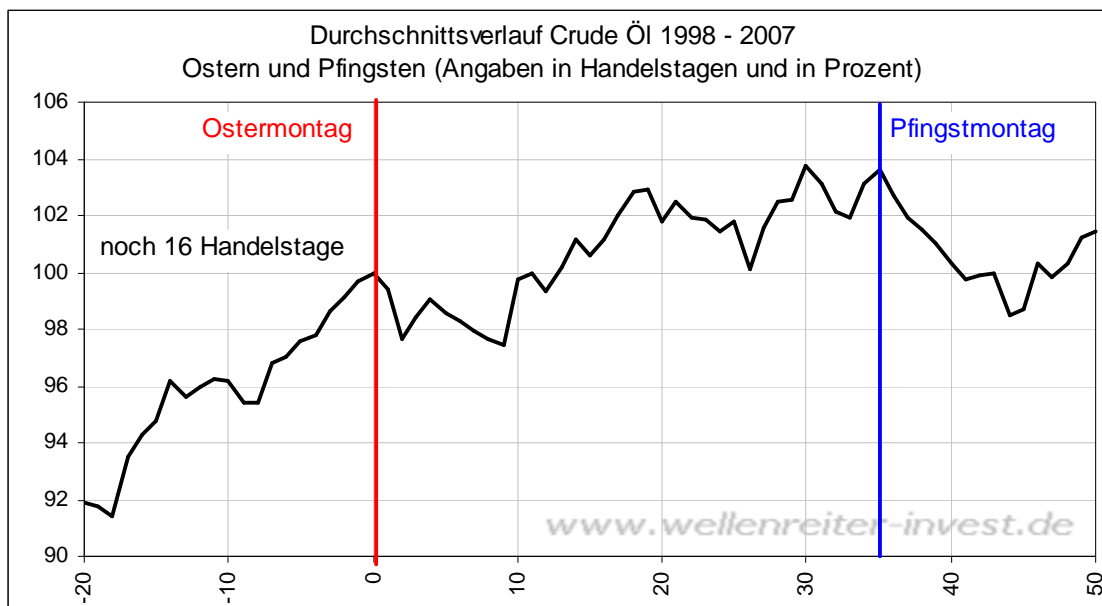


Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

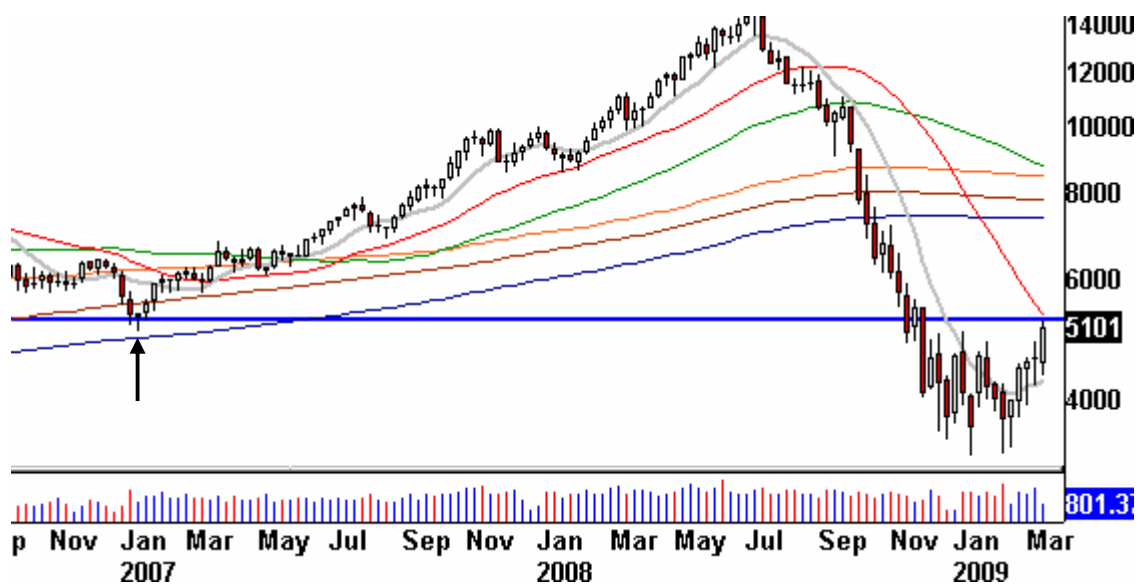
Freitag, den 20. März 2009

Der laufende Anstieg des Ölpreises - heute früh bei 51 US-Dollar - ist saisonal üblich. Wie der folgende Chart zeigt, steigt der Ölpreis häufig in den Tagen vor Ostern deutlich an. Bis Ostern sind es noch 16 Handelstage. Bis Ostern sind es noch 16 Handelstage.



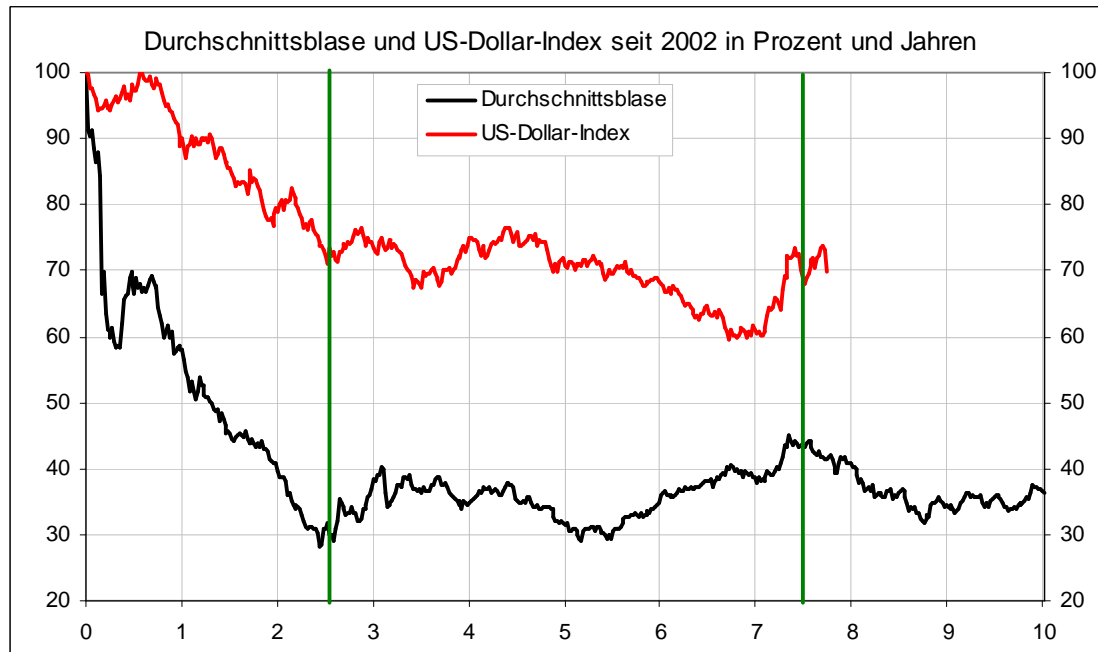
Bei Betrachtung der Wochencharts fällt der Widerstand auf, der sich im Bereich von 50 - 52 US-Dollar ergibt (blaue Linie nächster Chart).

Crude Öl - Wochenchart



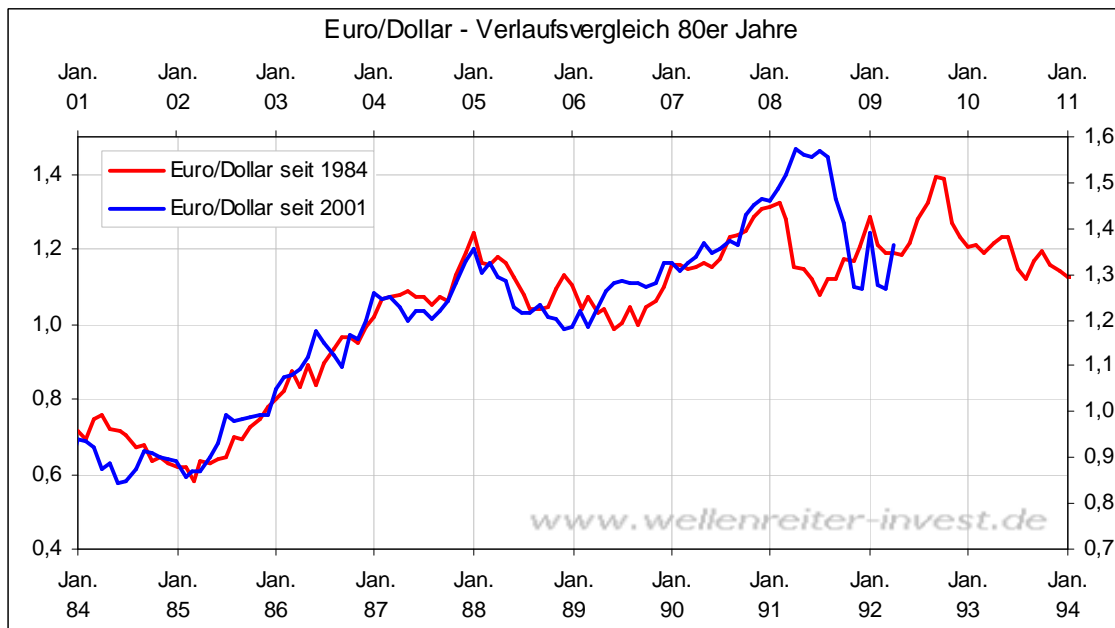
Das Tief des Januar 2007 (siehe Pfeil) war markant. Wir rechnen – trotz des positiven saisonalen Einflusses – nicht damit, dass ein solcher Widerstand zum aktuellen Zeitpunkt überwunden werden kann.

Der Verlauf des US-Dollar-Index entspricht in etwa dem Durchschnittsverlauf des Blasenmusters.

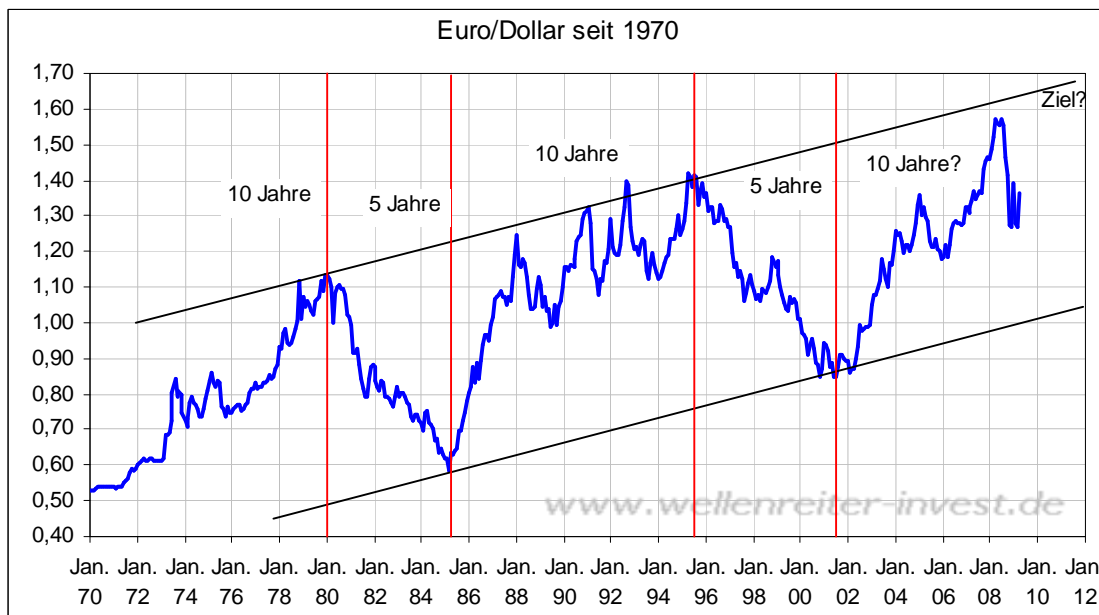


Danach wäre ein Tief im US-Dollar erst in gut einem Jahr zu erwarten.

In der Betrachtung des Euro/Dollar erscheinen die beiden folgenden Charts interessant. Zum einen funktioniert der Verlaufsvergleich mit den 80er Jahren weiterhin. Danach müsste sich die Aufwärtsbewegung des Euro bis in den Herbst hinein fortsetzen. Dann aber sollte ein langfristiges Hoch erreicht sein.

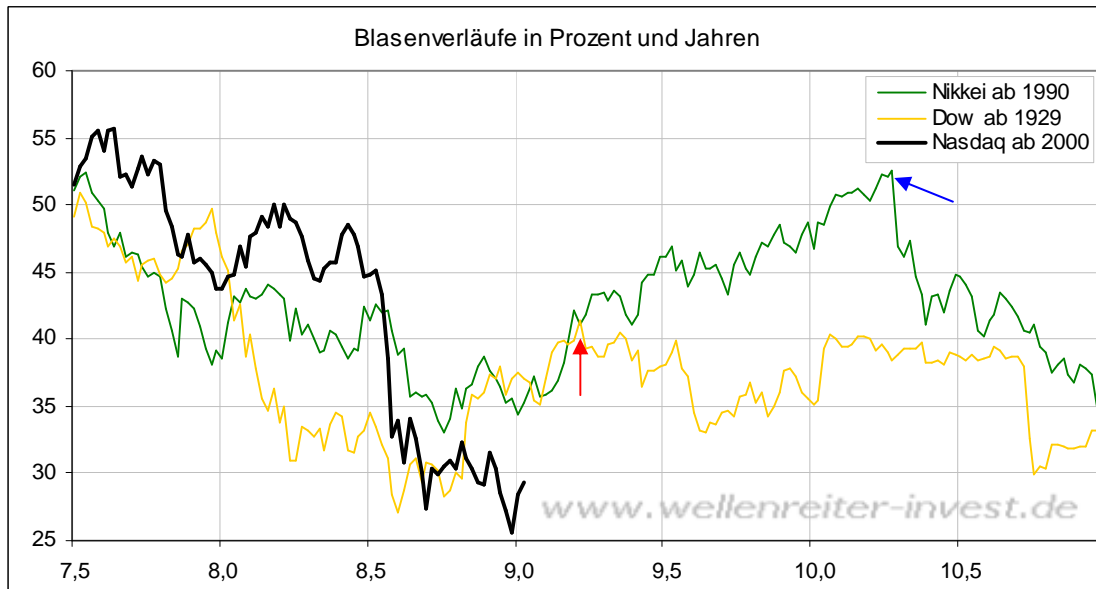


Unser stets in den Jahresausblicken verwendeter Chart des Euro/Dollar seit 1970 besagt, dass sich um den Jahrzehntwechsel ein Hoch im Euro/Dollar im Bereich 1,60 bis 1,70 ausbilden sollte.



In unserem Jahresausblick 2009 schrieben wir: „Daher ist zu erwarten, dass der Wechselkurs Euro/US-Dollar nach einer Schwächephase im Frühjahr im Jahresverlauf wieder in die Nähe der 2008er Hochs bei 1,60 US-Dollar ansteigen wird.“ Wir ändern diese Einschätzung nicht. Außer: Die „Schwächephase im Frühjahr“ war vielmehr eine „Schwächephase im ersten Quartal“. Man sollte jedoch bedenken, dass ein vor einem großen Widerstand stehender Ölpreis (siehe oben) den Fall des US-Dollar zunächst abbremsen oder unterbrechen sollte.

Für die weitere Bewegung der Aktienmärkte bedeutet es einen erheblichen Unterschied, ob an dieser Stelle dem Blasenverlaufsmuster des Nikkei ab 1990 oder des Dow Jones Index ab 1929 gefolgt wird.



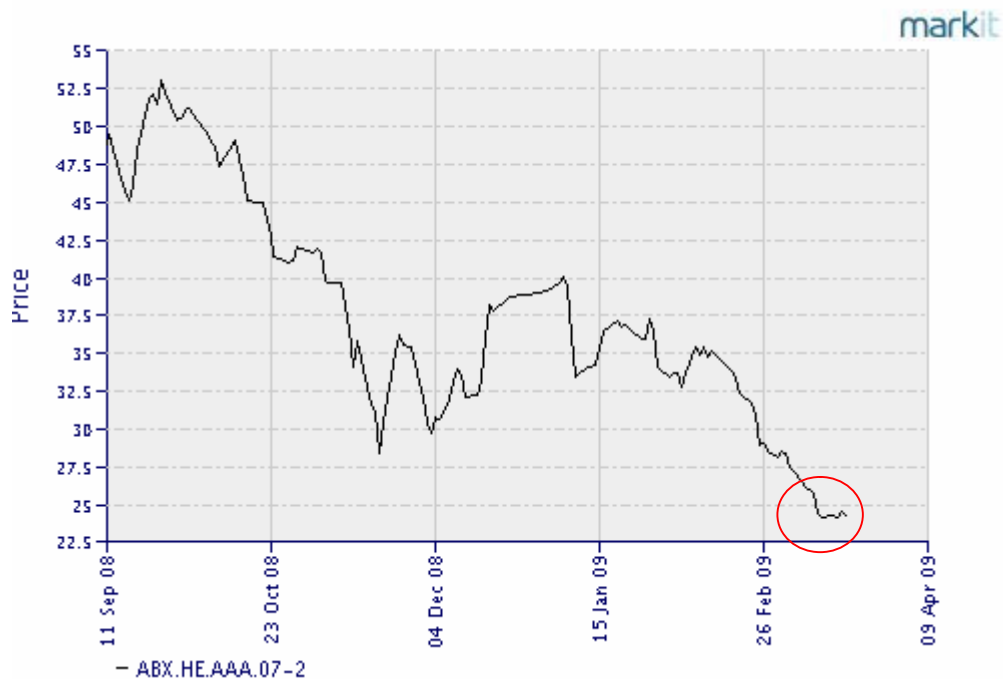
Eine angenäherte Wiederholung des Verlaufs des Nikkei ab 1990 würde das Ausrufen eines etwa 15-monatigen Bullenmarktes rechtfertigen (blauer Pfeil), während der Verlaufsvergleich mit dem Dow ab 1929 bereits ein Hoch in zwei bis drei Monaten vorsieht (roter Pfeil).

Sollte sich beispielsweise der DAX jetzt tatsächlich schnurstracks verdoppeln (von 4.000 auf 8.000 Punkte – wie einzelne Analysten das sehen), dann hätten wir erneut eine Blase. Die Frage lautet: Wollen die Politiker und Zentralbanker dies überhaupt? Wollen sie sich in ihrer Amtszeit – ich denke da an Obama – überhaupt nochmals der Gefahr aussetzen, dass Ihnen vorgeworfen werden kann, dass eine Blase platzt? (Gebranntes Kind scheut das Feuer). Würden sie nicht vielmehr – wenn absehbar ist, dass die Stimulierung deutlich überschießt – sofort den Fressnapf wieder wegziehen? Würden sie nicht sofort die Zinsen erhöhen? (langes und kurzes Ende?).

Alles, was Zentralbanker und Politiker wollen, ist eine Stabilisierung der Märkte. Das Schicksal des Marktes liegt jetzt nicht mehr – wie noch zur „Laissez-faire-Zeit“ Bill Clintons – in den Händen der Marktteilnehmer. Exzesse und wilde Spekulationen wird der Staat in den kommenden Jahren – zumindest in den großen Märkten – nicht mehr tolerieren.

Der Index für Asset Backed Securities verhält sich weiterhin neutral.

ABX-Index (gute Bonität)



Heute gegen 14:30h werde ich in der n-tv Chartanalyse einige Charts zeigen.

Zu den Märkten.

2,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 765 Mio., das Abwärtsvolumen 1,17 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 40% vom Gesamtvolumen. 4 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 7.401 Punkten um 86 Zähler niedriger (-1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 784 Punkten um 10 Zähler niedriger (-1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.483 Punkten um 8 Punkte (-0,5%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 2.637 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Banken, Broker

Der T-Bond Future endete bei 129,15 Punkten (129,09).

Crude Öl notiert aktuell bei 51,15 (48,95) und Erdgas bei 4,16 Dollar (3,68).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,69 Punkten (84,81).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 956 Dollar/Unze (932). Gold in Euro ist bei 700.

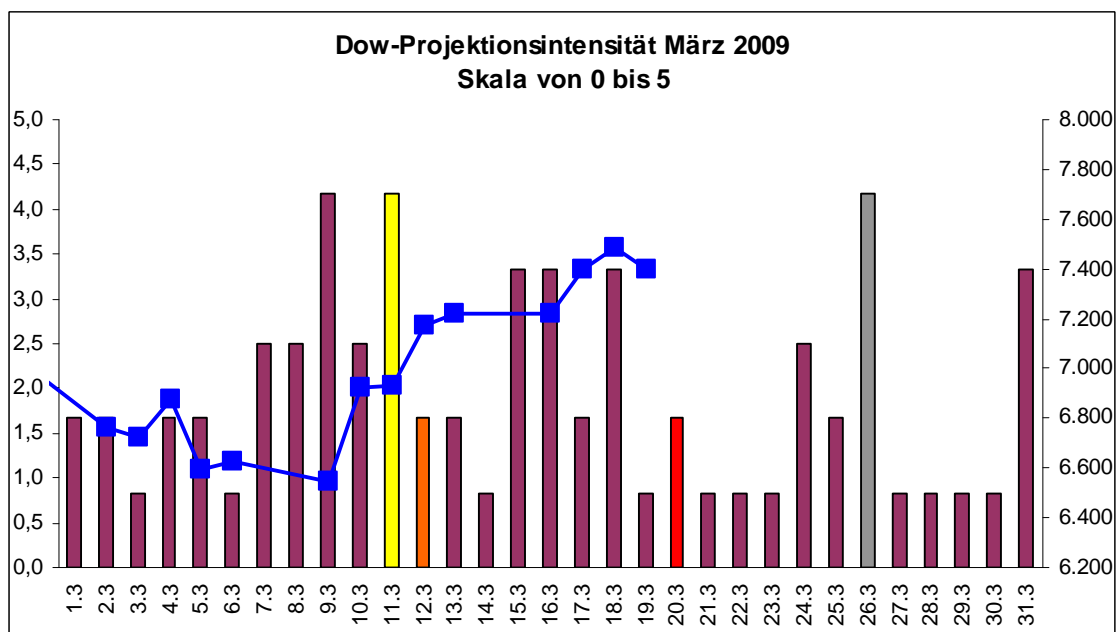
Silber befindet sich bei 13,56 Dollar (12,77).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 7,3% auf 327 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 137 Punkten. Newmont Mining gewann 276 Cent und endete bei 42,90 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,0% auf 43,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 42,46 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 0,83. Der ISE schloss mit 176.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

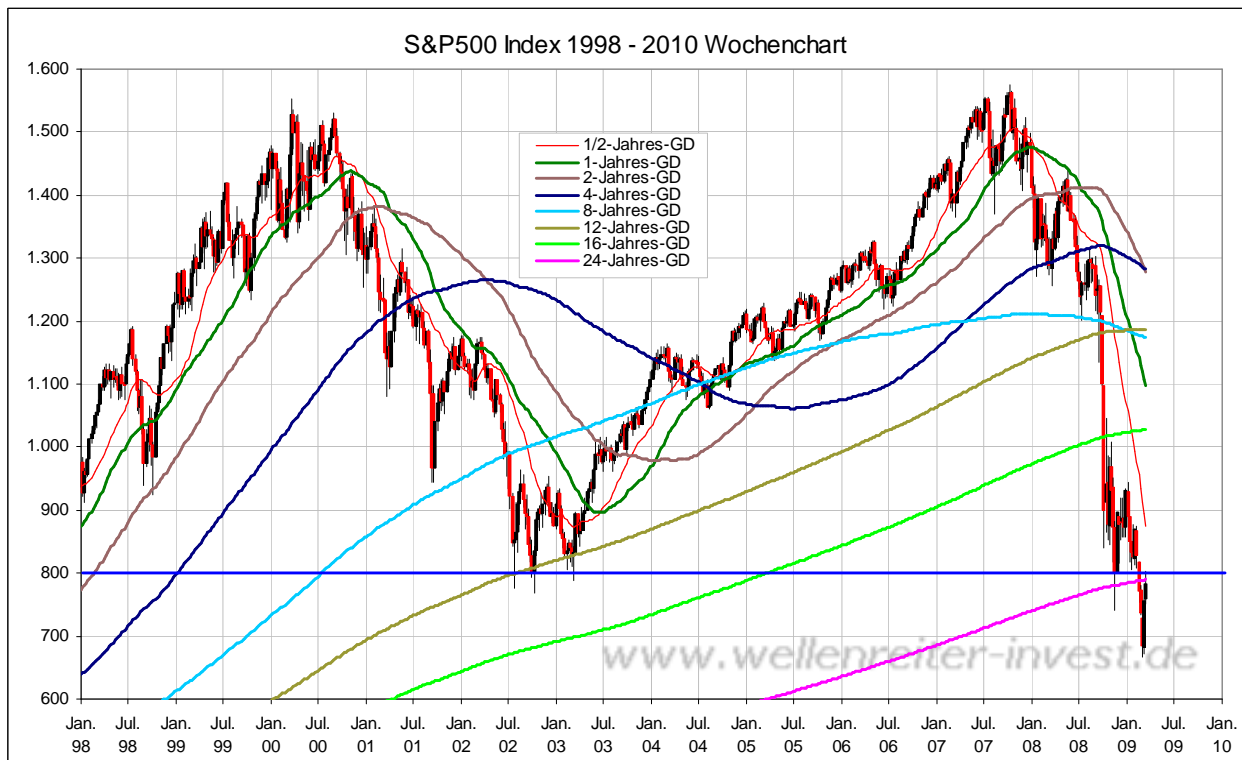
Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 09.-11.03., 26.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

An welchem wichtigen Widerstand sich der S&P 500 aktuell befindet, wird aus dem nachfolgenden Chartbild deutlich.

S&P 500 Tageschart



Der Index hat einen Pullback an die 800-Punkte-Marke vollzogen. Diese bezeichnet die Tiefs von 2002/03. Außerdem verläuft dort der 24-Jahres-GD (violett).

Im Bärenmarkt von 1929 bis 1932 verlief der Fall von Dow Jones Index und S&P 500 treppenförmig. Ein altes Tief wurde nicht wieder überwunden. Sollte der S&P 500 die 800-Punkte-Marke in einem der nächsten Anläufe überwinden, so würde er die Regel aus dem Bärenmarkt 1929 – 32 brechen. Dies wäre ein bullisches Zeichen, was dann einen weiteren, wahrscheinlich scharfen Anstieg zur Folge hätte.

Noch aber steht dieser Widerstand im Weg. Unsere Indikatoren sind weiterhin deutlich überkauft. Unter diesen Umständen sollte die gestern eingeleitete Konsolidierungsphase auch in den kommenden Tagen fortgesetzt werden. Das bedeutet fallende bzw. seitwärts laufende Kurse. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Märkte, weil wir davon ausgehen, dass sich der Aufwärtsimpuls nach Abschluss der Konsolidierungsphase fortsetzen wird.

Absacker

Es sei zu diskutieren, ob die "Special Drawing Rights" (SDR) des Internationalen Währungsfonds die Keimform einer neuen Weltwährung sein könnten. So zitiert eine russische Internet-Seite den Kreml. <http://tinyurl.com/c95bd8>

Zudem wird offensichtlich untersucht, „wie Gas- und Ölexporte Russlands in Zukunft nicht mehr auf Dollar- oder Euro-Basis, sondern auf der Grundlage eines voll konvertierbaren Rubels abgewickelt werden könnten.“

Die Abnehmerländer werden sicher nicht begeistert sein, ihren Gaspreis von den Rubel-schwankungen abhängig machen zu müssen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.